

Fahrbahnabsenkung wird repariert

Bauausschuss beschloss Sanierung der DGF 3 bei Pilberskofen



Der Bau- und Umweltausschuss des Landkreises besichtigte vor seiner Sitzung die schadhafte Kreisstraße bei Pilberskofen.

Gottfrieding. (ww) Die Fahrbahnabsenkung im Zuge der Kreisstraße DGF 3 bei Pilberskofen wird saniert. Dies beschloss der Bau- und Umweltausschuss des Landkreises in seiner Sitzung am Dienstag.

Seit ungefähr zwei Jahren machen sich auf der Kreisstraße DGF 3, ca. 300 Meter nach dem Ortsausgang von Pilberskofen in Richtung Mamming zum wiederholten Mal Setzungen in der Fahrbahn bemerkbar. Ursprünglich waren es nur Risse, im Laufe der Zeit wurden daraus Setzungen, die sich rapide verschlechterten. Letztmalig war der Straßenzug von Pilberskofen nach Mamming im Jahr 1999 mit einer Oberbauverstärkung saniert worden.

Wie die Schürfungen zeigen, ist der Straßendamm in diesem Bereich mit Wasser gesättigt, daraus kann man folgern, dass sich in dem seitlichen Hang wasserführende Schichten befinden, von denen im Laufe der Zeit Wasser in den Straßenkörper eingedrungen ist. Durch den ständigen Verkehr wird der aufgeweichte Untergrund laufend durchgeknetet und rutscht ab. Somit erklären sich auch die Rutschungen

und Setzungen. Bodenuntersuchungen im Bereich dieser Schadstellen ergaben, dass der Untergrund voll-

kommen durchnässt, grundlos und somit auch nicht mehr tragfähig war. Die Angleichung der Fahrbahn

mit Asphalt hat daher wenig Sinn.

Der Ausschuss beschloss, die Sanierung im Rahmen eines ohnehin vorgesehenen Deckenbaus vorzunehmen. Für die Maßnahme Gottfrieding - Pilberskofen sind im Kreishaushalt 2010 275 000 Euro veranschlagt. Nun sollen noch 60 000 Euro für die Sanierung der Fahrbahnabsenkung hinzu kommen.

Für die Sanierung wird an der Hangseite der Straße eine Sickerleitung eingebaut, um ein weiteres Eindringen des Hangwassers in den Straßenkörper zu verhindern. Die Sickerleitung wird bis zum Tiefpunkt der Straße, den Ortseingang von Pilberskofen, geführt. Die Abtragung des durchfeuchteten Straßenkörpers und die Verlegung der Sickerleitung notfalls mit Wasserhaltung erfolgt zeitgleich. Bei Bedarf wird noch eine Bodenstabilisierung durchgeführt, bevor die Schrotten bzw. Wasserbausteine eingebaut werden. Abschließend werden die bituminösen Trag- und Deckschichten eingebaut.